

Eine Medaille an der WM in Winterthur als Zugabe

Timo Reichen und Peter Jiricek qualifizierten sich erst in letzter Sekunde für die Radball-Heim-WM. Jetzt rechnen sie sich sogar Titelchancen aus.

Von **Martin Born**

Marcel Bosshart ist seit Tagen im Einsatz. Er hat die Ärmel hochgekrempelt und hämmert und schraubt. Er gehört zu den 500 Freiwilligen, ohne die ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden könnte. Auch Peter Kern wird sich bei den Hallenradball-Weltmeisterschaften, die von Freitag bis Sonntag in der Winterthurer Eulachhalle durchgeführt werden, nützlich machen. Als Einflüsterer von TV-Kommentator Michael Stäubli. Bis zu drei Stunden live sind am Sonntag vorgesehen, je nach Leistungen der Schweizer.

Vor genau zehn Jahren hatten Kern und Bosshart die Eulachhalle in ein Tollhaus verwandelt, als sie sich im Final gegen die Tschechen den WM-Titel sicherten. Es war der vierte WM-Titel ihrer langen Karrieren – Höhepunkt und Abschluss zugleich. Ihre potenziellen Nachfolger erlebten die Titelkämpfe als Ersatz. Als Europameister der Junioren und U-23 stand Peter Jiricek und Timo Reichen, dem Team von St. Gallen/St. Georgen, die Radballwelt offen.

Vater Petr im Schatten der Pospisils

In den Jahren danach wurde Peter Jiricek, der Feldspieler, zweimal Weltmeister und schaffte das, was seinem Vater vorbehalten gewesen war. Petr Jiricek senior hatte als Radballer das Pech, Tscheche zu sein und stand stets im Schatten der Brüder Pospisil, die zwischen 1965 und 1988 20-mal Weltmeister wurden. Um Meister zu werden, musste er in die Schweiz auswandern. Das tat er vor bald 30 Jahren, fünf Titel waren der Lohn. Dazu kamen sechs Weltmeistertitel als Nationaltrainer. Zwei davon mit seinem Sohn.

Weil Peter junior zu seinem Stammverein nach Winterthur zurückgekehrt war

und Reichen in St. Gallen blieb, wurde er mit anderen Torhütern Weltmeister: 1999 mit Christoph Hauri, 2002 mit Paul Looser. Ein Jahr danach zeichnete sich die Wiedervereinigung ab. Es war das Jahr, in dem Daniel Frei, der Freund und spätere Manager der beiden Spieler, die Idee hatte, die WM wieder nach Winterthur zu holen. Der gute Ruf, den TV-Mann Martin Zinser mit seiner Veranstaltung 1997 hinterlassen hatte, half ihm dabei. Als er bei Swiss Cycling die Kandidatur anmeldete, zog sich die Konkurrenz zurück.

Aus dem Abenteuer wurde ein professionell auf die Beine gestellter «Event», der ohne «Presenting» und andere grosse Sponsoren auskommt («das ist heute für kleine Sportarten nicht mehr möglich», sagt Frei) und trotz einem beachtlichen

Budget von 740 000 Franken (200 000 Franken mehr als vor zehn Jahren, als die Winterthur-Versicherung die Heim-WM sponserte) Gewinn abwerfen sollte. Die «schwarze Null» ist schon jetzt gesichert, bei bescheiden kalkulierten Einnahmen von 25 000 Franken aus dem Festbetrieb. Das entspricht nicht einmal drei Franken pro Zuschauer, die auch diesmal vorwiegend aus Deutschland kommen, und sich wie zu Hause fühlen werden. Die WM wird von einem «Oktoberfest» in der neuen grossen Messehalle begleitet. 30 «echte» Erdinger Frauen servieren ebensolches Bier (und solches von Haldengut, dem «Leading Partner» der Veranstaltung).

Für das Fest stehen 12 500 Quadratmeter zur Verfügung. Auf 1,22 Prozent der Fläche wird gespielt und gefahren. Für das 14 Me-

ter lange Spielfeld (bei 11 Meter Breite) genügt die Breite des Handballfeldes. Was viel Platz lässt für die provisorischen Tribünen, auf denen für die Schweizer Fans ein eigener Sektor reserviert ist. Die 3280 Zuschauer, die am Sonntag beim Final dabei sein werden, dürfen schon jetzt als Hallenrekord verbucht werden.

Der letzte Schuss entschied über WM

Klar, dass Peter Jiricek und Timo Reichen diesen Augenblick auskosten möchten. Auch wenn beide zu 100 Prozent arbeiten – Jiricek entwickelt Radball- und andere Spezialvelos, Reichen Software –, betreiben sie einen professionellen Aufwand, «bei dem die Erholung manchmal zu kurz kommt», wie Reichen sagt. Eine Medaille ist ihr realistisches Ziel, der WM-Titel nicht unmöglich. «Radball ist viel technischer und schneller geworden», sagt Jiricek, und «an der Spitze auch ausgeglichener.» Die beiden wissen, «dass wir jeden schlagen können», weil sie dies in der Vergangenheit auch getan haben. «Der Kopf könnte entscheiden», sagt Jiricek.

Wie schmal der Grat im Radball geworden ist, erlebten die Winterthurer bei den Schweizer Meisterschaften in Frauenfeld. Dort entschied der letzte Schuss einer langen Saison darüber, wer die Schweiz an der WM vertreten würde. Weil Timo Reichen den Freistoss Paul Loosers, seines Vorgängers als Jiricek-Partner, hielt, sicherte er den Winterthurer das Unentschieden gegen Altdorf und damit die WM-Qualifikation. Meister Mosnang hatte seine Chancen schon zuvor begraben müssen.

Nach dem Thriller in Frauenfeld ist das, was in den nächsten Tagen passiert, nur noch eine schöne Zugabe. «Jetzt geben wir noch einmal richtig Gas», verspricht der Trainervater Petr. «Mäse» Bosshart und Peter Kern werden die Daumen drücken.



BILD WOLFGANG STREULLI

Timo Reichen (l.) und Peter Jiricek wollen am Sonntag vor 3280 Fans um die WM spielen.

Worum geht es in den Disziplinen?

Radball. Zwei Zweiertteams (ein Goalie und ein Feldspieler, die ihre Position tauschen dürfen) duellieren sich in diesem reinen Männersport hoch zu Rad während 2x 7 Minuten auf einem 14 x 11 m grossen, von 30 cm hohen Banden begrenzten Feld. Die Tore messen 2 x 2 m. Der mit Pferdehaar gefüllte Ball wird normalerweise mit dem Vorder- oder dem Hinterrad gespielt. Die Mannschaften sind in drei Gruppen eingeteilt. Im A-Turnier trifft die Schweiz auf Deutschland, Tschechien, Österreich, Belgien und Kroatien. Nach einer Round Robin ist der Sieger direkt für die Dreier-Finalrunde qualifiziert. Die beiden andern Teilnehmer werden in «Halbfinals» (2. gegen 5., 3. gegen 4.) ermittelt. Die beiden Ersten der Finalrunde bestreiten den Final.

Kunstoffahren. Es gelten ähnliche Regeln wie im Eiskunlauf. Im Einer beispielsweise führt der Athlet auf einem 14 x 11 m grossen Feld während maximal sechs Minuten eine von Musik begleitete, 28 Übungen umfassende Kür vor. Er versucht, eine Punktzahl zu erreichen, die dem zuvor erreichten Ausgangswert möglichst nahe kommt. Fehler werden mit Abzügen bestraft. Je die vier Besten der Qualifikation bestreiten den Final.

Das Programm

Freitag. 08.30 bis 12 Uhr: Radball, Gruppen B und C. – 13.15 bis 18.30 Uhr: Radball, Gruppen B und C. Kunstradfahren, Zweier und Vierer Frauen. – 19.15 bis 21.30 Uhr: Radball, Gruppe A (mit Schweiz). Kunstradfahren, Zweier (Final) und Vierer Frauen.
Samstag. 08.30 bis 17.15 Uhr: Radball, Gruppen A, B und C. Kunstradfahren, Einer und Zweier Männer. – 18.30 bis 22 Uhr: Radball, Gruppe A. Kunstradfahren, Einer (Final) und Zweier Männer.
Sonntag. 07.45 bis 14 Uhr: Radball, Gruppen A und B. Kunstradfahren, Einer Frauen. – 14 bis 18 Uhr: Radball, Gruppe A (Final). Kunstradfahren, Einer und Vierer der Frauen sowie Zweier der Männer (Finals).

Die Schweizer

Radball: Peter Jiricek/Timo Reichen (Winterthur). Ersatz: Paul Looser/Dominik Planzer (Altdorf).
Kunstradfahren. Männer: Einer: Philipp Käsermann (Nidau), Mario Augsburger (Pfungen). Zweier: Beni Jost/Joel Schmid (Uzwil). – Frauen: Einer: Michaela Weber (Stäfa), Anita Kälin (Stäfa). Zweier: Barbara Morf/Nina Bommeli (Dürnten/Stäfa), Andrea Gyger/Patricia Wild (Pfungen/Hombrechtikon). Vierer: Andrea Bolliger/Corinna Paul/Daniela Keller/Doris Roth (Hombrechtikon).

ZAHLEN & FAKTEN

Automobil

Spionagevorwürfe auch gegen Renault. Möglicherweise ist auch Renault in eine Spionage-Affäre verwickelt. Jedenfalls hat die FIA Vertreter des Teams für den 6. Dezember zur Anhörung vor dem World Motor Sport Council in Monaco aufgeboten. In den Bau des in dieser Saison eingesetzten Renault R27 sollen Elemente eingeflossen sein, die von McLaren-Mercedes stammten.

Basketball

NBA: Toronto - Orlando 96:105. Philadelphia - Charlotte 63:94. Atlanta - Phoenix 105:96. Indiana - LA Clippers 89:104. Boston - Denver 119:93. San Antonio - Miami 88:78. Seattle - Memphis 98:105. Utah - Cleveland 103:101. Portland - New Orleans 93:90.

Eishockey

Rekord für Mike Modano. Dem 37-jährigen Center gelangen zwei Treffer zum 3:1 der Dallas Stars gegen die San Jose Sharks, womit er mit 1233 Punkten (511 Tore/722 Assists) zum besten aus den USA stammenden NHL-Skorer avancierte. An der Spitze der «ewigen» Bestenliste aller Regular Seasons (ohne Playoffs) steht der Kanadier Wayne Gretzky mit 2857 Skorerpunkten.

NHL: Chicago - Columbus 5:2. Detroit - Nashville 3:2 n.P. Tampa Bay - Florida 3:1. Pittsburgh - Philadelphia 1:3. Buffalo - Boston 2:1 n.V. San Jose - Dallas 1:3. Anaheim - Phoenix 5:6 n.V. Colorado - Edmonton 4:3 n.P.

AHL: Quad City (mit Ramhilt) - Chicago Wolves 1:2.

Sorokins als Ersatz für Heins. Fribourg-Gottéron hat als Ersatz für den verletzten Shawn Heins für einen Monat den Letten Olegs Sorokins (33) verpflichtet. Der Verteidiger spielte zuletzt in Russland mit Metallurg Nowokusnezsk.

2 NLB-Trainer entlassen. Langenthal hat sich von Trainer Gary Prior getrennt. Als Grund wurden unüberwindbare Kommunikationsprobleme zwischen dem Kanadier und den Spielern angegeben. Vorübergehend führt Assistenzcoach Paul Kühni das Team. Die Neuchâtel Young Sprinters haben sich von Trainer Alain Privron getrennt. Als Nachfolger präsentierten die Letztklassierten den Tschechen Mirek Hybler, der während Jahren in Bern und Kloten die Junioren-Abteilung leitete.

Langenthal: Einzelrichter ermittelt. Die Tumulte während der NLB-Partie zwischen Langenthal und Martigny haben nun auch auf Liga-Ebene ein juristisches Nachspiel. Der Einzelrichter eröffnete gegen Martignys Trainer Bruno Aegeter und den Langenthaler Masseur Martin Bühmann ein ordentliches Verfahren. Die Beschuldigten können eine Stellungnahme abgeben, was sich in der 2. Drittelpause im Kabinengang abgespielt hat.

Eiskunstlauf

Harbin. GP. «Cup of China». Frauen. Stand nach dem Kurzprogramm: 1. Kostner (It) 60,82. 2. Zhang (USA) 58,76. 3. Yu-Na (SKor) 58,32. 4. Sebestyen (Un) 55,46. 5. Czisny (USA) 51,08. 6. Pöykiö (Fi) 48,48. – Paare. Stand nach Kurzprogramm: 1. Qing/Jian (China) 65,48. 2. McLaughlin/Brubaker (USA) 59,22. 3. Miller/Moram (Ka) 50,46. – Eistanz. Stand nach Pflichttanz: 1. Domnina/Schabalin (Rus) 38,77. 2. Belbin/Agosto (USA) 35,89. 3. Faiella/Scali (It) 33,54.

Fussball

Moser wird SFV-Nachwuchstrainer. Der frühere Nationalliga-Spieler Heinz Moser (40) wird Trainer der Schweizer U-15-Auswahl. Er füllt die durch den Weggang von Bernard Challandes zum FCZ entstandene Lücke. Moser tritt den Job am 1. Januar 2008 an. Zuletzt amtierte der Urner Instruktor als Trainer im SFV-Ausbildungszentrum Emmen und als Marketingleiter im FC Thun.

3000 Kinder bei GC – Thun. Zum Auftakt der neu eingegangenen Zusammenarbeit zwischen GC und einem Veranstalter von Kinderfussballcamps laden die Grasshoppers alle Teilnehmer der Herbstcamps zum Heimspiel vom Samstag gegen Thun ein. Sie stiessen auf ein enormes Echo: 3000 Kinder werden das Angebot nutzen.

Chelseas Cech fällt aus. Der tschechische Nationalgoalie zog sich im Spiel gegen Schalke (0:0) einen Muskelfaserriss in der Wade zu.

660 Mio für Football League. In England zahlen BBC und Sky der Football League 660 Millionen Franken für einen 3-Jahres-Vertrag, um pro Saison 95 Spiele der 2. bis 4. Profiligen live übertragen zu können. Zum Vergleich: Die Schweizer Profiklubs erhalten aus dem TV-Vertrag 10 Mio. jährlich.

Valderrama gesperrt. Der kolumbianische Verband hat Carlos Valderrama für 10 Spiele gesperrt und mit rund 6300 Franken gebüsst. Der Assistent von Atletico Junior hatte in einem Meisterschaftsspiel mit einer Banknote vor dem Schiedsrichter herumgewedelt und diesen nach dem Schlusspfiff heftig beschimpft.

Challenge League. 15. Runde. Heute Freitag, 19.45 Uhr: Chiasso - Wohlen. – Morgen Samstag, 17.30: Bellinzona - Lausanne, Vaduz - Cham. 18.00: Wil - Winterthur. – Am Sonntag, 14.30 Uhr: Gossau - Concordia, Schaffhausen - Lugano. 15.00: Delémont - Locarno, Servette - La Chaux-de-Fonds. 15.30: Yverdon - Kriens.

1. Wil	14	30	10. Lugano	14	20
2. Bellinzona	14	29	11. Lausanne	14	18
3. Wil	14	28	12. Servette	14	17
4. Vaduz	14	25	13. Delémont	14	17
5. Concordia	14	25	14. Locarno	14	16
6. Winterthur	14	24	15. Kriens	14	15
7. Yverdon	14	22	16. Gossau	14	11
8. Schaffhausen	14	20	17. Cham	14	7
9. ChdF	14	20	18. Chiasso	14	3

Schwimmen

Olympiasiegerin unter Dopingverdacht. Agnes Kovacs, die Goldgewinnerin von Sydney 2000 über 200 m Brust, gab bei einer unangekündigten Kontrolle am 30. Oktober nicht die vorgeschriebene Menge Urin ab und weigerte sich anschließend auch, eine neue Probe einzureichen. Die ungarische Anti-Doping-Agentur hat den nationalen Verband angerufen und um die Einleitung eines Verfahrens gegen die 26-Jährige gebeten.

Segeln

18. Juli 09: 1. Finallauf im America's Cup. Die Ausscheidungsregatten um den 33. America's Cup beginnen 2009 am 2. Mai, also rund einen Monat später als beim Cup in diesem Jahr. Zudem gibt es keine Viertelfinals mehr, sondern nach zwei Round Robins (jeder gegen jeden) kommen sechs Teams in die Halbfinals. Der America's Cup zwischen Alinghi und dem besten Herausforderer startet am 18. Juli. Allerdings ist dieses Programm nur gültig, sofern es bald zu einer Einigung im Streit zwischen Alinghi und BMW Oracle kommt.

Ski nordisch

TV-Vertrag für DSV in Sicht. Der Deutsche Skiverband (DSV) hat sich mit dem TV-Sender RTL über eine Vertragslösung für die Vierschanzentournee geeinigt und damit die Voraussetzung für einen Ausweg aus der Finanzkrise geschaffen.

Tennis

Haas für Haartest nach New York. Um Klarheit über seine Erkrankung beim Davis Cup-Halbfinal-Out Ende September gegen Russland zu erhalten, wird sich Tommy Haas in New York einem Haar- und Bluttest unterziehen. Es besteht der Verdacht, dass Haas in Moskau Opfer eines Giftanschlags wurde. Die Russen reagierten verärgert über die Verdächtigungen. «Wir können über die ganze Sache nur lachen. Wir waren stark genug, um auf dem Feld zu gewinnen. Mehr Aufmerksamkeit werden wir der Angelegenheit nicht geben», sagte Verbandspräsident Seliwanenko.

Madrid. WTA-Championships (3 Mio. \$/Halle). **Rote Gruppe.** 2. R.: Scharapowa (Rus/6) s. Kusnezowa (Rus/2) 5:7, 6:2, 6:2. – Rangliste (je 2 Spiele): 1. Scharapowa* 2 (4:1 Sätze). 2. Ivanovic* (Ser/4) 2 (4:1). 3. Kusnezowa 0 (2:4). 4. Hantuchova (Slk/8) 0 (0:4). – **Gelbe Gruppe.** 3. R.: Henin (Be/1) s. Bartoli (Fr/10) Ersatz für die am Knie verletzte Serena Williams 6:0, 6:0. – Rangliste: 1. Henin* 3/3. 2. Tschakwetadse (Rus/7) 2/1. 3. S. Williams (USA/5) 1/0. 4. Jankovic (Ser/3) 1/0. 5. Bartoli 1/0. * für Halbfinals qualifiziert.

Tunis (Tun). ATP-Challenger (35 000 \$/Hart). 2. Runde: Lammer (S) s. Galvani (It/5) 3:6, 7:5, 6:2. Bohlil (Sz) s. Fischer (Ö) 6:4, 6:3.

UEFA-CUP

Podolskis Doublette reichte nicht.

Nach 30 Minuten war es soweit: Lukas Podolski schloss eine von ihm eingeleitete Kombination über Ribery und Schweinsteiger herrlich mit dem Aussenrist ab. Es war der erste Treffer des deutschen Internationalen seit dem 11. März 2007 für die Bayern. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel doppelte Podolski nach, abermals nach idealer Vorarbeit Riberys. Beim späten Ausgleich Davies' (82.) war Podolski bereits ausgewechselt.

Bayern München – Bolton Wanderers 2:2 (1:1) Allianz-Arena. – 66 000 Zuschauer. – SR: Jara (Tsch). – Tore: 8. Gardner 0:1. 30. Podolski 1:1. 49. Podolski 2:1. 82. Davies 2:2. – Bayern: Kahn; Lell, Lucio, van Buyten, Jansen; Schweinsteiger (73. Altintop), van Bommel, Ottl, Ribery (61. Kroos); Klose, Podolski (58. Toni). – **Bemerkung:** Bolton ohne Dzemaili (verletzt).

Nürnberg – Everton 0:2 (0:0) Frankenstadion. – 43 000 Zuschauer (ausverkauft). – SR: Udiano Malleano (Sp). – Tore: 83. Arteta (Foulpenalty) 0:1. 88. Anichebe 0:2.

Florentina – Elfsborg 6:1 (2:1) Artemio Franchi. – SR: Selcuk (Tür). – Tore: 4. Jörgensen 1:0. 5. Vieri 2:0. 41. Ishizaki 2:1. 62. Donadel 3:1. 65. Kröldrup 4:1. 78. Jörgensen 5:1. 87. Di Carmine 6:1.

Rennes – Brann Bergen 1:1 (0:1) Route de Lorient. – SR: Lehner (Ö). – Tore: 22. Karadas 0:1. 86. Cheyrou 1:1. – **Bem.:** Rennes ohne Esteban (verletzt).

Toulouse – Sparta Prag 2:3 (1:0) Stadium Municipal. – 7500 Zuschauer. – SR: Iturralde (Sp). – Tore: 14. Elmander 1:0. 66. Kisel 1:1. 68. Dosek 1:2. 79. Mansare 2:2. 87. Kisel 2:3.

Aris Saloniki – Roter Stern Belgrad 3:0 (0:0) Kleantith Vikelidis. – SR: Ivanow (Rus). – Tore: 76. Papazoglou 1:0. 89. Papazoglou 2:0. 91. Koke 3:0.

Hapoel Tel Aviv – Tottenham Hotspur 0:2 (0:2) Bloomfield. – SR: Gilewski (Pol). – Tore: 26. Keane 0:1. 31. Berbatov 0:2.

Galatasaray Istanbul – Helsingborg 2:3 (1:2) Ali Sami Yen. – SR: Dean (Gb). – Tore: 31. Larsson 0:1. 39. Omotoyossi 0:2. 45. Nonda 1:2. 75. Andersson 1:3. 91. Nonda 2:3.

Die nächsten Schweizer Spiele: 29. November: Zürich - Toulouse. – 5. Dezember: Basel - Brann Bergen.

Gruppe D

Rennes	-	Brann Bergen	1:1 (0:1)
Dinamo Zagreb	-	Basel	0:0

1. Basel	2	1	1	0	10	4
2. Hamburger SV	1	1	0	0	2	1
3. Dinamo Zagreb	1	0	1	0	0	1
4. Brann Bergen	2	0	1	1	2	1
5. Rennes	2	0	1	1	2	1

Gruppe E

Spartak Moskau	-	Bayer Leverkusen	2:1 (0:0)
Toulouse	-	Sparta Prag	2:3 (1:0)

1. FC Zürich	1	1	0	0	2	1
2. Spartak Moskau	1	1	0	0	2	1
3. Sparta Prag	2	1	0	1	4	3
4. Bayer Leverkusen	2	1	0	1	2	2
5. Toulouse	2	0	2	0	2	0

Gruppe A

Larissa	-	Zenit	2:3
Nürnberg	-	Everton	0:2

1. Everton	2/6
2. Zenit St. Petersburg	2/4
3. Alkmaar	1/1
4. Nürnberg	1/0
5. Larissa	2/0

Gruppe F

Bayern	-	Bolton	2:2
Saloniki	-	Roter Stern	3:0

1. Bayern München	2/4
2. Aris Saloniki	1/3
3. Bolton Wanderers	2/2
4. Braga	1/1
5. Roter Stern Belgrad	2/0

Gruppe B

Kopenhagen	-	Panathin.	0:1
Aberdeen	-	Lokomotive	1:1

1. Panathinaikos Athen	2/6
2. Lokomotive Moskau	2/2
3. Atletico Madrid	1/1
4. Aberdeen	2/1
5. FC Kopenhagen	1/0

Gruppe G

Hapoel	-	Tottenham	0:2
Aalborg	-	Anderlecht	1:1

1. Anderlecht	2/4
2. Getafe	1/3
3. Tottenham	2/3
4. Aalborg	1/1
5. Hapoel Tel Aviv	2/0

Gruppe C

Boleslav	-	Villareal	1:2
Florentina	-	Elfsborg	6:1

1. Florentina	2/4
2. Villareal	2/4
3. AEK Athen	1/1
4. Elfsborg	2/1
5. Miada Boleslav	1/0

Gruppe H

Galatasaray	-	Helsingborg	2:3
Austria	-	Bordeaux	1:2

1. Bordeaux	2/6
2. Helsingborg	2/4
3. Panionios Athen	1/1
4. Austria Wien	1/0
5. Galatasaray	2/0

SPORT-TV

9.00 Tennis live Euro

Asian Hopman Cup in Bangkok:
2. Gruppenspieltag

18.30 Tennis live Euro

WTA-Tour in Madrid:
4. Gruppenspieltag

20.15 Fussball live TC

Bundesliga:

Linz - Salzburg
Duisburg - Bochum

22.20 Sport aktuell SF 2

Hallenradsport: Die drei Martens-Generationen
Tennis: Federer auf den Spuren von Sampras
Unihockey: Die Gebrüder Hofbauer in Schweden